



Fragen und Antworten zur Solarstadt Burgdorf AG (SSB)

Was ist das Ziel der SSB?

Die Solarstadt Burgdorf AG ist eine gewinnorientierte Gesellschaft. Wir wollen mit unserem Engagement die Solarenergie aktiv unterstützen, aber längerfristig auch Gewinne erwirtschaften. Ob und in welchem Umfang dieses Ziel erreicht werden kann, hängt insbesondere von der technischen und politischen Entwicklung (Stichwort: Kostendeckende Einspeisevergütung KEV) ab.

Was können wir Ihnen für Ihr Kapital versprechen?

Aktienkapital ist Risikokapital. Wir können Ihnen deshalb zur Zeit noch keine Dividendenzahlung versprechen. Versprechen können wir einzig, dass wir uns aktiv und gewissenhaft für die Solarstadt Burgdorf AG und die Solarenergie einsetzen.

Was erhalten Sie für Ihr Geld?

Aktuell ist das Aktienkapital zusammengesetzt aus 1'800 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 (Stimmrechtsaktien). Zur Zeichnung aufgelegt werden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1'000 (Stammaktien). Diese Aktien haben gegenüber den bestehenden Aktien einen zehnmal geringeren Stimmwert in der Generalversammlung. Damit soll sichergestellt sein, dass zumindest in den Anfängen, eine Kontinuität in der Gesellschaft gewährleistet ist.

Per wann findet die nächste Kapitalerhöhung statt?

Per 27. Januar 2015 wird eine Aktienkapitalerhöhung der Solarstadt Burgdorf AG durchgeführt. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie ein Teil der solaren Zukunft Burgdorfs werden und erlauben uns daher, Ihnen im Anhang einen Zeichnungsschein zuzustellen. Gestalten auch Sie die Zukunft unserer Energiepolitik mit und verhelfen Sie dieser umweltfreundlichen und nachhaltigen Technik zum Durchbruch.

Wie sieht die Erfolgsrechnung der SSB aus?

Die Firma Solarstadt Burgdorf AG wurde im Mai 2014 gegründet und verfügt deshalb noch über keinen revidierten Jahresabschluss, welcher publiziert werden könnte. Sie finden sowohl im Flyer wie auch im Zeichnungsschein die Information, dass mit dem Startkapital von 180'000 CHF eine erste Anlage gebaut wurde, welche am 16. September von allen Interessenten zu besichtigen war. Die Energieerträge können öffentlich auf der Homepage: <http://www.solarstadt-burgdorf.ch/photovoltaik.html> eingesehen werden.

Wie sieht der Businessplan der SSB aus?

Die weitere Entwicklung und das Tempo des Anlagebaus der Solarstadt Burgdorf AG hängen massgeblich von der laufenden Kapitalerhöhung ab. Der Verwaltungsrat der Solarstadt Burgdorf AG hat jedoch im Rahmen der Gründung einen Businessplan 2014-2016 genehmigt. Die Publikation



dieses Businessplanes wird jedoch derzeit nicht als sinnvoll erachtet, da dieser je nach Höhe des neuen Aktienkapitals unterschiedlich schnell realisiert werden kann. Die Eckdaten des Businessplans können wir Ihnen aber in einem persönlichen Gespräch gerne erläutern.

Wer sind die Investoren, Verwaltungsräte und Geschäftsleiter?

Investoren, Verwaltungsräte und Geschäftsführung sind auf der Homepage der Solarstadt Burgdorf AG aufgeführt: <http://solarstadt-burgdorf.ch/namen.html>

Ist die SSB Gewinnorientiert?

Ob und in welcher Höhe die Gesellschaft inskünftig Gewinne schreiben wird, ist von verschiedenen Faktoren (u.a. KEV) abhängig. Ziel der Gründer ist aber, in einigen Jahren eine kleine Dividende bezahlen zu können.

Wer vertritt den Gemeinderat im Verwaltungsrat?

Die Stadt Burgdorf ist mit Herrn Martin Aeschlimann (Gemeinderat) im Verwaltungsrat vertreten und verfügt somit über sämtliche Informationen der Gesellschaft.

Wie sind die Stimmrechte verteilt?

Die neu auszugebenden Aktien verfügen über ein Stimmrecht. Die Aktien der Gründungsaktionäre verfügen über jeweils 10 Stimmrechte um in der Anfangsphase die Kontinuität der Gesellschaft sicherzustellen. Die bisherigen Investoren sind sich aber bewusst, dass Sie je nach Höhe des neuen Kapitals auch die Stimmenmehrheit verlieren könnten.

Wie viele Anlagen werden in Zukunft gebaut?

Der Verwaltungsrat plant im Geschäftsjahr 2015 zwei bis drei weitere Photovoltaikanlagen in Burgdorf zu erstellen. Die Projektierungen dieser Anlagen sind bereits weit fortgeschritten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail oder Telefon zur Verfügung.

Burgdorf, 9.12.2014